

24h Shakespeare

24h Shakespeare

Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?
Mit schönen Reimen und Metaphern schmeicheln?
Dem Wind gleich deine Wangen streicheln?
Wird jedes Wort ein Strahl und zu dir reichen.

Soll ich denn einen Sommertag dich nennen?
Wie falsch wär' dieses Wortgeschwall.
All jene schreiben, was Verliebte kennen,
um zu vergessen jedes Winters Qual.

So zeitlos lügend sind all diese Zeilen,
die einen Menschen nur in Schönheit sehn,
weil sie in Liebeswahn aus jenen weichen,
die im Moment des Schreibens nicht verstehn,

wie wunderschön das Irrtum uns verleitet
und für Sekunden einfach trunken macht.
Und weil der Wahn mich ebenfalls begleitet
bist du mir meine wärmste Sommernacht.

© **koollook**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)